

die spezifischen Aufgaben der einzelnen Leitungen bzw. Organisationen und ihrer Einrichtungen koordiniert. So wurden auch die Vortragsthemen der URANIA in der Parteileitung beraten, bestätigt und in den Plan der politischen Massenarbeit aufgenommen.

Als zweites sei die Mitgliedergruppe der URANIA im Betrieb genannt. Sie wurde Anfang 1971 mit dem Ziel gebildet, die Vortragstätigkeit besser auf die Aufgaben des Betriebes auszurichten. Bewährt hat sich, das sei drittens hervorgehoben, daß Kollektive der sozialistischen Arbeit in ihren Kultur- und Bildungsplänen festlegen, welche Vorträge sie gemeinsam hören wollen.

Diese und weitere Erfahrungen wertete die Parteileitung eingehend aus. Sie erörterte mit den Genossen der Mitgliedergruppe der URANIA, wie die Vortragstätigkeit nach dem VIII. Parteitag noch besser den gestiegenen Anforderungen an die politische Massenarbeit gerecht werden sollte.

### **Mitgliedergruppe der URANIA im Betrieb bewährt**

Unsere bisherigen Erfahrungen bestätigen eindeutig, daß die Mitgliedergruppe der URANIA die Qualität der Vortragstätigkeit verbessern kann. Der Mitgliedergruppe — auch Mitgliederstützpunkt genannt — gehören qualifizierte Kader des Betriebes an, die als Referenten wirken und den Kreisvorstand der URANIA unterstützen. Zum Anliegen der Mitgliedergruppe gehören u. a. die Werbung neuer Referenten, ihr Einsatz im Bereich des Betriebes sowie ihre theoretische, vor allem aber ihre methodische Betreuung. Solche Aufgaben lassen sich im Betrieb besser regeln, weil hier die konkreten Bedingungen berücksichtigt werden können. Selbstverständlich sprechen Kreis-

vorstand und Mitgliedergruppe wichtige Anliegen ab.

Die Parteileitung unterstützt die Mitgliedergruppe der URANIA in vielfältiger Weise. Das geschieht vor allem über die Genossen dieser Mitgliedergruppe. Ihnen gibt die Parteileitung beispielsweise Empfehlungen für den Inhalt der Vorträge. Mit ihnen berät sie den Plan der gesamten Vortragstätigkeit und alle damit zusammenhängenden Probleme.

Die enge Zusammenarbeit bewährte sich unter anderem, als in den ersten Monaten des vergangenen Jahres die Übernahme einer neuen Fertigungstechnik in einem großen Betriebsbereich vorbereitet wurde. Für die Vorträge der URANIA wurden solche Themen und Probleme ausgewählt, die in Brigadeversammlungen, in persönlichen Gesprächen und bei anderen Gelegenheiten noch nicht ausreichend behandelt werden konnten. Diese Vorträge wurden gut besucht und fanden aufmerksame Hörer. Mehr noch. Als Teil der koordinierten, zielgerichteten politischen Massenarbeit weckten sie das Verständnis der Genossen und Kollegen für die notwendigen Maßnahmen, förderten ihre Einsatzfreude und trugen dazu bei, die Produktion nahezu reibungslos umzustellen.

Das war ein erfolgreicher Auftakt in der Tätigkeit der Mitgliedergruppe der URANIA in unserem Betrieb. Er soll und wird seine Fortsetzung finden in der verstärkten weltanschaulichen und ökonomischen Propaganda. Stärker als bisher sollen vor allem die Arbeiterinnen und Arbeiter einbezogen werden. So haben wir den VIII. Parteitag und auch den 5. Kon» greß der URANIA verstanden.

Die Vorträge der URANIA sollen die Aufgaben des VIII. Parteitages durchsetzen helfen — das ist zusammengefaßt das Ziel der gegen-

## **I N F O R M A T I O N**

in der auch die Gleisarbeiter gleichberechtigt mitarbeiteten. Regelmäßige Kontrollen durch die Parteileitung und Rechenschaftslegungen der Leiter vor den Werktätigen führten zu einer wesentlichen Verbesserung der Arbeit in der Gleiswirtschaft. Diese Kontrollen bezogen sich nicht nur auf die Arbeit der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft und der Leiter,

sondern auch darauf, daß die mit den Kooperationspartnern vereinbarten Maßnahmen realisiert wurden.

Die straffe Kontrolle der Parteileitung und die parteimäßige Auseinandersetzung mit den Leitern führte dazu, daß sich die Entgleisungen in der Gleisanlage des Brückenbetriebes verringerten und eine neue Umbautechnologie zum Umrüsten der Fördergleise ohne Beeinträchtigung der Produktion entwickelt wurde, wodurch die körperlich schwere Arbeit in der Gleiswirtschaft

weiter vermindert werden konnte.

Es ging mit Hilfe der Kritik und Selbstkritik nicht nur darum, technische Probleme zu lösen, sondern vor allem sollten die menschlichen Beziehungen eine neue Qualität erhalten. Die parteiliche Kritik und Selbstkritik und die Mitarbeit aller Werktätigen bei der Überwindung von Schwierigkeiten führte zu einer weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie.

(„Sozialistische Zukunft“)